



STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kempttal • Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 20. September 2007

Gesch. Nr. 47/07

32.6.2 Stadtverwaltung.- Beantwortung der Anfrage von Gemeinderat Martin Gertsch, SVP, betr. Märtplatzparkierung.-

Am 9. Juli 2007 reichte Gemeinderat Martin Gertsch, SVP, unter dem Titel „Erweiterung der Unterniveaugarage Effi Märt und Neugestaltung des Märtplatzes“ folgende Anfrage ein:

„Am 8. Juli 2004 genehmigte der Grosse Gemeinderat einen Kredit von Fr. 2'081'000.- für die Erweiterung der Unterniveaugarage Effi Märt und Wiederherstellung resp. Neugestaltung des Märtplatzes. Kurz darauf erhob der VCS Rekurs gegen die geplanten 91 Parkplätze. Im Frühling 2007 ist ein Teilrekurs vom Regierungsrat gutgeheissen worden für den Bau von 40 Parkplätzen für's Alterszentrum mit der Auflage von Parkgebühren von Fr. 2.- pro Stunde.

In diesem Zusammenhang frage ich den Stadtrat an und bitte um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der GGR Entscheid vom 8. Juli 2004 noch rechtsgültig?
2. Akzeptiert der Stadtrat den Entscheid nur 40 Parkplätze zu bauen und die Auflage für Parkgebühren von Fr. 2.- pro Stunde?
3. Wenn nur 40 Parkplätze gebaut werden gibt es kleinere Baustelle in der Tiefgarage und auf dem Effi Märtplatz. Hält der Stadtrat am bewilligten Projekt für die Neugestaltung des Effi Märtplatzes fest?
4. Werden die allenfalls neuen Projekte dem GGR zur Genehmigung vorgelegt?
5. Beteiligen sich die ZKB, Hänni/Andres/Thaler und die Siska weiterhin an den Kosten für die Neugestaltung des Effi Märtplatzes?
6. Für die Parkplätze wurde mit einem Durchschnittspreis von Fr. 36'650.- pro Platz gerechnet. Kann dieser Durchschnittspreis mit 40 Parkplätzen eingehalten werden?“

Der Stadtrat Illnau-Effretikon antwortet wie folgt:

Am 8. Juli 2004 bewilligte der Grosse Gemeinderat die Objektkredite von Fr. 1'621'000.- und Fr. 460'000.- für die Beteiligung der Stadt an der Erweiterung der Unterniveau-Garage Effi-Märt und der Wiederherstellung des Märtplatzes.

Am 6. Dezember 2005 erteilte die Baubehörde die Baubewilligung für die Märtplatz-Parkierung, gegen welche der Verkehrsclub der Schweiz (VCS), Sektion Zürich, rekurrierte. An der Sitzung vom 11. April 2007 hiess der Regierungsrat den Rekurs des VCS teilweise gut. Er stellte fest, dass für das Einkaufszentrum Effi-Märt kein Spielraum für zusätzliche

Parkplätze besteht. Der Erstellung von 40 neuen Parkplätzen für die umliegenden öffentlichen Gebäude wurde entsprochen.

Der Stadtrat verzichtete auf einen Weiterzug des Verfahrens. Er deklarierte in Absprache mit der SISK A Heuberger Immobilien AG den Verzicht auf das geplante Projekt gegenüber der Baubehörde und stellte daraufhin auf Alleingang-Varianten um. Am 12. Juli 2007 genehmigte der Stadtrat ein Vorprojekt für eine reduzierte Märtplatz-Parkierung mit 40 Parkplätzen und beauftragte das Werkamt mit der Weiterbearbeitung. Die Ausarbeitung des Projektes sollte federführend einem Ingenieurbüro vergeben werden. Am 6. September 2007 vergab der Stadtrat die Generalplanungsarbeiten dem Ingenieurbüro Ernst Winkler & Partner und bestellte eine neue Baukommission unter der Leitung des Werkvorstandes.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1. Der GGR-Entscheid vom 8. Juli 2004 ist solange in der verabschiedeten Form noch rechtsgültig, bis er von derselben Behörde aufgehoben oder mit einem Zusatzbeschluss ergänzt wird.
2. Der Stadtrat akzeptiert mit dem einleitend dargelegten Vorgehen den Entscheid, nur 40 Plätze zu bauen. Ein anderes Vorgehen hat sachlich wenig Chancen und wäre zeitlich wie finanziell gesehen problematisch. Die Parkgebühren von Fr. 2.- pro Stunde gelten gemäss Entscheid für Kundenparkplätze für das zurückgezogene Projekt.
3. Die auf 40 Plätze bemessene Tiefgarage meidet aus Kostengründen (Unterfangungen) die Arkadenbereichen des Effi-Märtes und liegt demzufolge ganz unter dem Märtplatz. Die Baustelle ist deshalb nur wenig kleiner. Nach eingehender Beurteilung hat sich der Stadtrat für ein Festhalten an der vorgesehenen Neugestaltung entschieden. Eine Reihe technischer Gründe zwingen dazu. Andere Varianten sind mit mehr Nachteilen als Vorteilen verbunden.
4. Das neue Projekt wird dem Grossen Gemeinderat noch vor Ende 2007 vorgelegt werden, sofern die Projektierungsarbeiten nach den Erwartungen verlaufen.
5. In den letzten 2½ Jahren haben sich die Eigentumsverhältnisse im Perimeter verändert. So ist die Siska Heuberger Immobilien AG nun Eigentümerin des gesamten Komplexes mit Ausnahme der Liegenschaft der ZKB. In einer gemeinsamen Sitzung mit der Stadt hat die SISK A ihre Bereitschaft zur Beteiligung an der Neugestaltung protokollarisch zugesagt. Mit der ZKB ist dies noch auszuhandeln.
6. Leider wird der damals kalkulierte Durchschnittspreis pro Platz nicht eingehalten werden können. Verantwortlich dafür ist u.a. die Verkleinerung des Projektes. Wie hoch die Kosten sein werden, kann erst das Ergebnis der Projektierungsarbeiten zeigen.

Der Stadtrat hofft, mit einem neuen Antrag vor Ende Jahr eine für alle Seiten akzeptable Lösung vorschlagen zu können. Die Platzierung der Parkierung für das Alterszentrum unter dem Märtplatz ist aus der Sicht des Stadtrates nach wie vor eine ideale Lösung, da sie eine direkte Erschliessung ab Kantonsstrasse zum Alterszentrum ermöglicht. Zudem hält der Stadtrat an der Absicht fest, das hängige Problem der Behindertentauglichkeit der Oberfläche des Märtplatzes zu lösen.

Versand mg/KE

25. Sep. 2007

Stadtrat Illnau-Effretikon

Martin Graf
Stadtpräsident

Kurt Eichenberger
Stadtschreiber